



**Pressemitteilung**  
Dortmund, 26. März 2019  
KinderGlück e.V., Dortmund

**Titel: KinderGlück erhält bereits 1450 Anträge für das Schulranzenprojekt 2019**

## Pressemitteilung

**Dortmund (26.03.2019): Das KinderGlück-Schulranzenprojekt 2019 läuft auf Hochtouren. 2018 erhielten rund 1.600 ErstklässlerInnen, die von Kinderarmut betroffen sind, ein hochwertiges Schulranzenset. Kinderarmut bedeutet, dass es am Notwendigsten fehlt wie beispielsweise an Schulranzen. Kinder aus sozial schwachen Familien erleben ihren ersten Kontakt mit dem Schulsystem oft als stigmatisierend. Anders als andere ErstklässlerInnen stehen sie am Tag der Einschulung mit einer Plastiktüte oder einem Stoffbeutel anstatt eines Ranzens vorm Schulportal. Aktuell gehen beim KinderGlück e.V. Anträge von Kindergärten, Jugendämtern, Grundschulen sowie Betreuungseinrichtungen freier Träger ein. Stand Ende März 2019 sind es bereits 1450 Anträge von 225 Institutionen. Bis zum 24. Mai 2019 ist es Institutionen möglich Schulranzen im Namen der Eltern zu beantragen. Diese werden am 18. und 19. Juni in der KinderGlück-Halle gegenüber des Dortmunder Flughafens an die Mitarbeiter der Institutionen verteilt. Diese übergeben sie im Anschluss an die Eltern. Der spendenbasierte KinderGlück e.V. geht 2019 von einem kalkulierten Finanzbedarf von rund 90.000 Euro aus und freut sich über Spenden in jeglicher Höhe.**

*„Das Bildungspaket, das pro Kind 100 Euro vorsieht, ist einfach nicht realitätsnah kalkuliert. Soziale Organisation, wie wir es sind, versuchen dieses Manko aufzufangen. Wir beobachten, dass die Zahl der Anträge jährlich zunimmt. Es ist wichtig, dass mehr und mehr Menschen bewusst wird, dass ein Schulranzen im Jahre 2019 keine Selbstverständlichkeit darstellt und es ist wichtig zu verstehen, dass die meisten Eltern alles tun, um ihren Kindern einen Schulstart auf Augenhöhe zu bereiten. Das Geld reicht oft einfach nicht aus. Es passiert häufiger, dass wir mit Vorurteilen gegenüber solchen Familien konfrontiert werden und diese Vorwürfe spiegeln in den meisten Fällen nicht die Faktenlage“, so KinderGlück-Gründer Bernd Krispin.*

Durch über die Jahre entstandene Kooperationen mit Herstellern wie z. B. Ergobag und Scout kann der Verein die hochwertigen Schulranzen-Sets (inkl. Etui, Sportbeutel, Schlamper etc.) stark vergünstigt für dieses Hilfsprojekt erwerben und verteilen. Der KinderGlück e.V. legt Wert darauf, dass es sich um hochwertige und rückenstützende Produkte handelt. Kinderarmut beinhaltet oft auch gesundheitliche Nachteile und diesem Aspekt möchte der Verein in Bezug auf den Ranzen vorbeugen.

Die Tornister werden vor den Sommerferien von Ehrenamtlichen in der KinderGlück-Halle an die Antragssteller verteilt. Diese übergeben sie den Eltern, **sodass die Kinder zu keinem Zeitpunkt wissen, dass es sich hier um eine Spende handelt. Aufgrund dessen gibt es auch keine Bilder von Erstklässlern, denn der Verein möchte, dass die Kinder ihren ersten Schultag völlig unbeschwert erleben können.**

**Im Anhang finden Sie ein hochauflösendes Bild zu Ihrer freien Verwendung bei Angabe des in der Bildbeschreibung angegebenen Fotocredit: KinderGlück e.V.**

**Gerne steht Ihnen KinderGlück-Gründer Bernd Krispin für ein Interview auf Anfrage zur Verfügung.**

Weitere Infos zum KinderGlück e.V. finden Sie hier: [www.stiftung-kinderglueck.de](http://www.stiftung-kinderglueck.de) | [www.facebook.com/kinderglueckev](https://www.facebook.com/kinderglueckev)

Spendenkonto bei der Sparkasse Dortmund: **KinderGlück Dortmund e.V.**  
IBAN: DE56440501990001325981, BIC: DORTDE33

**Pressekontakt:** Inga Kröger | [i.kroeger@stiftung-kinderglueck.de](mailto:i.kroeger@stiftung-kinderglueck.de) | Mobil: 0176 – 633 02 866

## **Über den KinderGlück e.V.**

Der KinderGlück e.V. setzt sich seit 2006 für benachteiligte, kranke sowie vernachlässigte und behinderte Kinder und Jugendliche ein. Die Arbeit des Vereins gründet auf zwei Säulen. KinderGlück entwickelt, plant und realisiert eigene Projekte wie beispielsweise die Schulranzenaktion oder Ferienpatenschaften. Zudem dient der Verein als Netzwerk zur Kinder- und Jugendhilfe und agiert als Ansprechpartner für Jugendämter und Jugendhilfeeinrichtungen sowie Kinderkliniken und Kinderhospizdienste. Diese stellen Förderanträge für die Bedarfe ihrer betreuten Kinder und Jugendlichen. Die enge Kooperation mit Sozialarbeitern, Ärzten, Lehrern und Ämtern dient der Qualitätssicherung, damit die Hilfe bei den Kindern und Jugendlichen ohne Umwege ankommt.